

WTT
YOUNG
LEADER
AWARD

pre nominated

FHO Fachhochschule Ostschweiz



**Praxisprojekt Managementkonzeption
für die Gemeinde Lichtensteig**

Lichtensteig auf dem Weg zur Mini.Stadt

Sinkende Einwohnerzahlen und Gemeindeeinnahmen sind Herausforderungen, denen sich Lichtensteig stellen muss. Um Probleme des Strukturwandels anzugehen, war im Rahmen des Projektes zu ermitteln, wie sich das Gemeindeangebot in den Bereichen Kultur, Gewerbe und Startup optimieren lässt, um die Rate an privaten und gewerblichen Neuzuzügen zu erhöhen.

Gemeinde Lichtensteig

Lichtensteig ist eine Gemeinde im Toggenburg, die rund 1'900 Einwohnerinnen und Einwohner zählt. Geschichtlich bedingt nennt sie sich auch Stadt oder «das Städtli». Einzigartig ist der historisch geprägte Stadtkern, der als Mahnmal der Lichtensteiger Geschichte angesehen wird und überregionale Ausstrahlung geniesst. Die Gemeinde zeichnet sich durch ein umfassendes kulturelles Angebot, einmalige Architektur sowie innovative und engagierte Bürgerinnen und Bürger aus.

Methodik

Die Basis der Projektarbeit bildeten die Strategie 2025 sowie die Ist-Situation der Gemeinde. Mittels einer umfassenden Primärerhebung bei rund 2'300 Personen, zwölf Experteninterviews und sechs Städten, die als Referenzbeispiele dienten, erarbeitete das Team eine umfassende Soll-Situation in den Bereichen Kultur, Gewerbe und Startup. Diese ist in einem Canvas Business Model visualisiert und in einer GAP-Analyse der Ist-Situation

gegenübergestellt. Die daraus resultierenden Erkenntnisse verarbeitete das Team in den Ergebnissen.

Ergebnisse

Pro Bereich, Kultur, Gewerbe und Startup, erarbeitete die Projektgruppe ein Konzept und je zwei weitere Stossrichtungen. Jedes Konzept ist in einem detaillierten Massnahmenplan ausgearbeitet. Die Massnahmepläne umfassen sieben W-Fragen (Was, Wie, Womit, Wann, Wo, Wieviel, Wer), die konkrete Handlungsschritte und Verantwortlichkeiten festlegen. Zudem sind die Massnahmen anhand von Chancen und Gefahren analysiert, bewertet und geben einen zeitlichen Anhaltspunkt für die Realisierung. Die Stossrichtungen zeigen weitere mögliche Handlungsfelder für die Gemeinde Lichtensteig auf und sind in Ergänzung der Konzepte oder als Einzelmassnahmen realisierbar.

www.fhsg.ch/praxisprojekte



Aufbau der Arbeit.

Quelle: eigene Darstellung.

PRAXISPROJEKT 3 Managementkonzeption 2016

Projektteam (v. l. n. r.)

Christian Tschumper, Ebnat-Kappel
Julia Zuberbühler, Schwarzenbach
Nathalie Baur, St.Gallen, Projektleiterin
Moira Oberbeck, St.Gallen
Ibrahim Balta, Bazenheid

Kundschaft

Gemeinde Lichtensteig, Lichtensteig
Mathias Müller, Stadtpräsident Lichtensteig
www.lichtensteig.ch



Die Studierenden haben eine gute Basis für die Umsetzung der «Mini.Stadt-Strategie» geschaffen. Beindruckend war, wie fundiert sie vorgehen. Zudem sind die drei Konzepte so konkret, dass die Realisierung möglich wird. Die weiteren Stossrichtungen zeigen auch auf, dass noch viel Potenzial in der Stadtentwicklung vorhanden ist.

Coach

FHS St.Gallen
Dr. Susanne Zajitschek



Von Anfang an hat sich das Team engagiert der Kreativität, Systematik und Selbstständigkeit verschrieben. Mit jedem Projektschritt kam dies zur Geltung. Den krönenden Abschluss bildeten die professionell ausgearbeiteten Konzepte, die zugleich pragmatisch und überzeugend sind. Kurzum: Das Projekt «Mini.Stadt Lichtensteig» war maxi!